Liebe Schwestern und Brüder,

Jedes Wochenende treffen wir uns, um das Brot des Wortes Gottes zu teilen, das uns nährt und uns Leben gibt; Jedes Wochenende ist ein Wiedersehen mit dem Lehrer, der uns unterweist und uns über unseren Wunsch nach Heiligkeit nachdenken lässt.

In diesen Tagen habe ich mir viel über das Gebet Gedanken gemacht. Da erinnert mich Jesus daran, dass „wir immer beten müssen, ohne aufzugeben“ (Lk. 18,1). Er lehrt mit seinen Taten und mit seinen Worten. Nur Lukas zeigt uns, wie Jesus immer betet. Bei der Taufe im Jordan, bei der Wahl der Zwölf und bei der Verklärung. Als ein Jünger ihn fragte: „Herr, lehre uns beten“ (Lk. 11,1), kam das Vaterunser über seine Lippen. Als er Petrus die Verleugnungen ankündigt: „Ich habe für dich gebetet, dass dein Glaube nicht wanke“ (Lk. 22,32). Bei der Kreuzigung: „Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk. 23,34). Als er am Kreuz stirbt: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“ Der Herr selbst ist das Vorbild für das Bittgebet, insbesondere in Gethsemane, wie es von allen Evangelisten beschrieben wird.

Diese Haltung Jesu sollte uns dazu inspirieren, bei verschiedenen Aktivitäten unser Herz zu Ihm zu erheben, während wir arbeiten, Auto fahren, während wir Hausarbeiten erledigen, alles sollte ein Grund zum Gebet sein, alles sollte uns dazu bringen, danach zu streben, Christen zu sein. Am ersten Freitag im Monat haben wir die Möglichkeit, bei der Eucharistischen Anbetung zur inneren Ruhe zu kommen und beim Herrn zu sein. Bitte nutzen Sie diese Gelegenheiten.

In diesem Jahr laufen unsere Firmung und Erstkommunion Vorbereitung. Wir sollten unsere Kinder und Jugendlichen in unser Gebet einschließen, damit Sie gut vorbereitet die Sakramente empfangen.

Mit dem Erntedankfest am Sonntag, dem 01.Oktober, können wir uns in Gottesdiensten in Dankbarkeit daran erinnern, dass es nicht selbstverständlich ist, wenn unsere Arbeit auf dem Feld oder im Garten im wahrsten Sinne des Wortes Früchte trägt.

Am 22. Oktober ist Weltmissionssonntag. Die Kollekte am Weltmissionssonntag, dem 22. Oktober 2023, ist die größte Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Mehr als 100 päpstliche Missionswerke auf allen Kontinenten sammeln an diesem Sonntag für die

pastorale und soziale Arbeit der Kirche in den 1.100 ärmsten Diözesen. Gläubige weltweit setzen damit ein Zeichen der Hoffnung für die Ärmsten und Bedürftigsten in Afrika und Asien.

In dieser Zeit, in der überall Katastrophen geschehen, sollten wir für unsere leidenden Mitmenschen beten und gleichzeitig nach unseren Möglichkeiten großzügig für sie spenden.

Ich habe Sie in meinen Gebeten. Möge Gott uns alle segnen.

Ihr/ Euer Pastor Sebastian Chencheril

Selig die Dankbaren

Selig, die dankbar sind
für die sogenannten Selbstverständlichkeiten,
für das Dach über dem Kopf und das Brot auf dem Teller,
für den Frieden in Stadt und Land.

Selig, die dankbar sind
für die Kleinigkeiten des Lebens,
für Lerchengesang und Rosenduft,
für das freundliche Wort der Nachbarin.

Selig jene, die wissen,
dass nicht alles Gute aus eigener Kraft kommt,
dass sie angewiesen sind auf andere Menschen,
dass ein gnädiges Schicksal sie vor Argem bewahrt.

Selig sind jene,
die Gott immer wieder Dank sagen können,
die nicht nur in der Not beten,
sondern ihn täglich loben und preisen.

Irmela Mies-Suermann, In: Pfarrbriefservice.de

Was läuft – wo fehlt‘s?

Um mit den Familien unserer Gemeinde ins Gespräch zu kommen, lädt der Ausschuss " Familien, Jugend, Kinder, Inklusion " alle Interessierten zu einem Treffen **am 10.10.23 ab 17:30 Uhr** nach St. Paulus in Oyten ein. Wir möchten mit Ihnen/Euch ins Gespräch kommen und uns über das, was läuft, und das, was laufen sollte, austauschen.
Was ist ausbaufähig, wo sollte mehr passieren?
Wir freuen uns auf viele interessante Gespräche!

für den Pastoralratsausschuss Regina Lohner

Unbekannte, ungenannte Heilige

Kein kirchliches Verfahren wurde angestrengt,
um sie heilig zu sprechen.
Keine Wunder wurden ihnen nachgesagt.

Wir wissen nicht, wie sie aussahen, wir kennen ihr Leben nicht.
Wir flehen sie nicht um ihre Fürbitte an.
Wir kennen nicht einmal ihren Namen.

Aber es gab sie und gibt sie:
Männer und Frauen, verheiratet oder auch nicht,
gewiss nicht fehlerlos, aber guten Willens.

Unzählige sind längst tot.
Unzählige leben heute mitten unter uns.
Unbemerkt.

Menschen wie du und ich.
Wie du und ich berufen zur Heiligkeit.

Gisela Baltes, www.impulstexte.de. In: Pfarrbriefservice.de

IHR SEID DAS SALZ DER ERDE

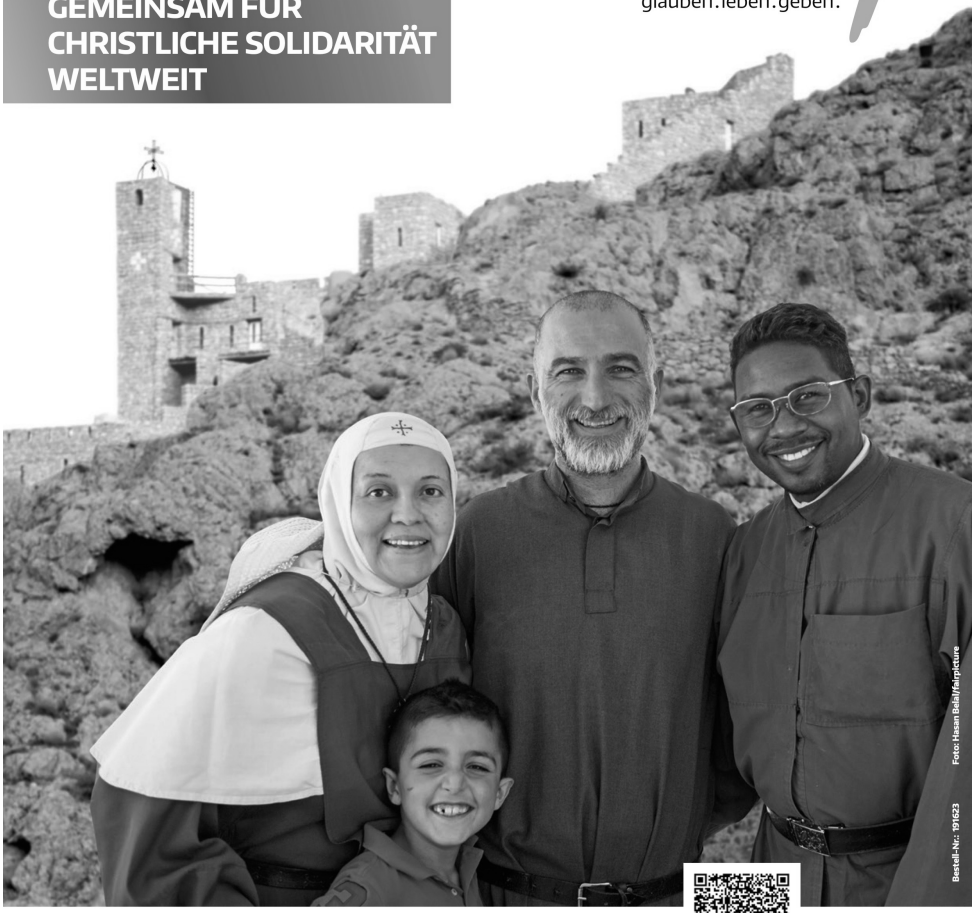
Mt 5,13

SONNTAG DER WELTMISSION

22. OKT. 2023

missio
glauben.leben.geben.

GEMEINSAM FÜR CHRISTLICHE SOLIDARITÄT WELTWEIT



www.missio-hilft.de

KOLLEKTE AM WELTMISSIONSSONNTAG

HELFEN SIE MIT IHRER ONLINE-SPENDE

Bild: missio Aachen In: Pfarrbriefservice.de

ÖKUMENISCHES + INTERRELIGIÖSES

Evangelischer Reformationstag findet in St. Paulus statt! Eine ökumenische Novität: „Viel Weihrauch um nichts?“
wir drehen die Zeit zurück und integrieren die Reformation in die katholische Kirche ☺ - Scherz beiseite! Wir möchten für den evangelischen Kirchenkreis Nord und unsere Kirche St. Matthias und St. Paulus/Oyten den Reformationstag wie üblich ökumenisch begehen, aber diesmal in einer katholischen Kirche.
Daher laden Prädikantin Ulrike Hoffmann und ich besonders herzlich ein zum offiziellen **Reformationsgottesdienst am Dienstag, dem 31. Oktober**, 19 Uhr nach St. Paulus! Wir werden sicher überlegen: Wie viel Evangelisches steckt im Katholischen und umgekehrt; und sollte Luther heiliggesprochen werden – was bedeutet überhaupt Heiligkeit, besonders so am Vorabend zu **Allerheiligen**? Viel zum Nachdenken und Diskutieren!
Kommen Sie zahlreich und bleiben Sie gern noch zum Umtrunk danach!
Der Gottesdienst zu **Allerseelen** wird als *katholische* **Wortgottesfeier** ebenfalls in St. Paulus stattfinden, am darauffolgenden Donnerstag, 2. November, ebenso in St. Paulus/ Familiengarten Oyten. Wir gedenken der Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Save the date: St. Martin wird wieder groß begangen in Oyten
Ebenfalls ein ökumenisches Highlight ist St. Martin in Oyten. Am Samstag, 11 November. Start 17 Uhr in St. Petri.

Ökumenische Gottesdienste am Nachmittag für alle
… besonders für Menschen aus den Seniorenheimen: Am Mittwoch, 4. Oktober, 15:30 Uhr in St. Petri. Thema ist Erntedank; anschließend nettes Beisammensein bei Federweißer & alkoholfreien Getränken.
(Save the date: Im Advent, Mittwoch, 6. Dezember, in St. Paulus mit anschließendem Adventskaffee.)

Am Tag der Deutschen Einheit lädt wieder die Achimer Moschee zum **Tag der offenen Moschee** ein. Ein lohnendes Gemeindefest erwartet Sie! Ich werde vormittags dort anzutreffen sein.

Und nachmittags geht es zur **Praxiseröffnung** eines muslimischen Gemeindemitglieds in Oyten, An der Autobahn 41, 15 – 18 Uhr (Medizinerin Nicole Abdelhadi).

Besuch in der Bremer Synagoge war tief bewegend

„Wären die russischen Jüdinnen und Juden nicht gekommen, wären wir hier jetzt ein Museum…“. Elvira Noa hat uns sehr gut in den Ort und die Geschichte der Gemeinde eingeführt. Auch mit persönlichen Geschichten aus Ihrem Leben. Leider immer auch mit einem bitteren Beigeschmack. Fazit: Die Stigmatisierung von Jüdinnen und Juden war mit 1945 nicht vorbei. Vieles macht man sich nicht bewusst.

Wir waren ca. zwanzig Personen am 5. September.

Wir wurden in den Gottesdienstraum eingeführt, in die Liturgie, Und am Ende wurde sogar der Thoraschrein für uns geöffnet. Die evangelischen Theolog*innen waren eingeladen, ihr Hebräisch unter Beweis zu stellen.

Jüdinnen, Juden und Christinnen, Christen, wir haben eine gemeinsame Wurzel; die gilt es immer tiefer zu erforschen. Dies ist der theologische Auftrag des Judentums an uns: Immer mehr die Schrift zu erforschen.

Wer an diesem Thema interessiert ist, auch ohne in der Synagoge dabei gewesen zu sein, melde sich bitte gern bei mir! (Die nächsten Bibelgespräche unter interreligiösem Aspekt wird gekoppelt sein mit dem Projekt JESAJA-LESEN, s.u.!). Geplant sind aber auch Besuche der Synagogengottesdienste.

Die jüngere Vergangenheit und Gegenwart in Deutschland machen unseren Besuch sicher auch zu einem wichtigen Zeichen der Solidarität und des Respekts vor der jüdischen Religion.

Hendrik Becker, Diakon

Erntedank - Eine Geschichte vom Herrn Ka

Mit einem Brief im Namen des Pfarrgemeinderates lud Herr Ka alle Ährenamtlichen der Gemeinde zu einem Dankabend ein. Das muss wohl Ehrenamtliche heißen, suchte seine Frau den Brief zu korrigieren. Nein, nein, sagte Ka. Ährenamtliche! Denn sie bringen reiche Frucht.

Peter Weidemann

Meditation zum Gedenktag Allerseelen

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Joh 14,2

Erinnerung flackert auf im Lichtermeer auf den Friedhöfen –
Erinnerung an all die Menschen
die herausgestorben sind aus unserem Leben
und die wir so schmerzlich vermissen

Dankbarkeit flammt auf in dem Lichtermeer –
Dankbarkeit für all das
was uns geblieben ist und uns auf immer verbindet
mit denen, um die wir trauern

Vertrauen glimmt auf in dem Lichtermeer –
Vertrauen in die Zusage Jesu,
dass im Haus seines Vaters Platz ist für alle
und er selbst den Platz dort bereitet für jeden, den er heimholt zu sich

Hoffnung leuchtet auf in dem Lichtermeer –
Hoffnung, die auf Christus gründet,
der uns durch seine Auferstehung glauben lässt,
dass all unsere Toten hineingestorben sind
in ein neues, unvergängliches Leben bei ihm

Gewissheit strahlt auf über dem Lichtermeer –
Gewissheit, dass Christus auch mir nahe bleibt,
dass er mir Weg ist zur Wahrheit,
die mich frei macht und mich hier und heute leben lässt

Hannelore Bares, In: Pfarrbriefservice.de

Gräbersegnung

Am Sonntag, **5. November, um 15:00 Uhr,** findet in unserer Gemeinde die Gräbersegnung statt, ein besonderer Ausdruck des Totengedenkens und unserer Auferstehungshoffnung.
Bitte finden Sie sich zur Segnung der Gräber an den unten aufgeführten Treffpunkten ein, **nicht an den einzelnen Gräbern**.

Auf folgenden Friedhöfen besteht die Möglichkeit der Einzelsegnung Ihrer Gräber.

Achim:

Parkfriedhof	Treffpunkt Kapelle
Bierden	Treffpunkt Kapelle

Oyten:

Kirchl. Friedhof	Treffpunkt ev. Kirche
Kommunaler Friedhof	Treffpunkt Kapelle/Glockenturm

Ottersberg: Treffpunkt Kapelle

Wortgottesfeier mit Totengedenken am Allerseelentag

In der katholischen Kirche haben die Allerheiligen- und Allerseelentage den Charakter eines Totengedenktages. In unserer Gemeinde hat sich die schöne Tradition herausgebildet, an einem dieser beiden Tage ganz ausdrücklich an die verstorbenen Gemeindemitglieder seit dem letztjährigen Allerseelentag zu erinnern, für sie ein Licht zu entzünden und für sie zu beten. Daher möchten wir Sie, die Sie einen lieben Menschen verloren haben, ganz herzlich zu diesem Gottesdienst einladen, den wir feiern am

Donnerstag, 2. November um 19.00 Uhr
in St. Paulus, Oyten

„Jesaja lesen“ – Bibelleseprojekt November 2023 bis März 2024

Licht strahlt auf inmitten der Finsternis – verheißungsvoll.
Ein frischer Trieb grünt aus totem Gehölz – hoffnungsvoll.
Friede kehrt ein – trostvoll.
Ich erwarte die Freudenbotin – sehnsuchtsvoll.

Vor Tausenden von Jahren haben diese „Bilder“ Menschen umgetrieben, angesprochen, bewegt, gestärkt, getröstet, ermutigt – und sie können es auch heute noch (nicht nur in der Adventszeit, in der wir diese starken Texte in den Gottesdiensten hören). Die prophetische Botschaft von „Jesaja“ spricht mit voller Wucht auch in unser Leben, unseren Alltag hinein – angesichts der Krisen, Kriege, Katastrophen haben wir eine Freudenbotin dringend nötig.
So laden wir Sie herzlich ein, im diesjährigen Bibelleseprojekt einen der großen Schriftpropheten des Alten Testaments zu verkosten – fortlaufend, gemeinsam, vertiefend.
Das Buch „Jesaja“ ist über mehrere hundert Jahre gewachsen und lässt uns Anteil nehmen an der wechselvollen Geschichte des Volkes Israel: Es erzählt vom überlieferten Glauben, von Gottvertrauen und Gotteszweifeln, von Siegen und Niederlagen, von Exil und Zerstreuung, von Neuanfang und Hoffnungsfunken. Zugegeben: Die Sprache des „Jesaja“ ist nicht immer leichte Kost, zudem ist das Buch lang und umfangreich. Manches verwirrt.

Wohl demjenigen/derjenigen, der/die eine verlässliche Weggemeinschaft für die „Wanderung“ durch dieses prophetische Buch findet – seien Sie uns herzlich willkommen!

Jesaja lesen

Wir wollen das Buch Jesaja von Anfang bis Ende **fortlaufend** lesen: 19. November 2023 bis 24. März 2024.

Man kann alleine lesen oder **gemeinsam**:
in selbst organisierten Lesegruppen vor Ort, regional oder digital.
Erste Angebote für Lesegruppen vor Ort gibt es bereits:
Vor Ort in Oyten, alle weiteren Informationen dazu bei Hendrik Becker (diakon@familiengarten.de).
Digital (über Zoom) treffen sich die Malteser (Teilnahme offen):
Diakon Thomas Müller (Thomas-Georg.Mueller@malteser.org).

Und **vertiefend** zu dem Leseweg möchten wir Sie begleiten: mit drei Online-Treffen am 16.11.2023, am 16.1.2024 und am 21.2.2024, jeweils um 19.30 h.

Natürlich wird es auch wieder Lesefutter und Tipps zum Weiter(nach)denken in schriftlicher Form geben – Sie entscheiden, was und wie viel für Sie hilfreich ist und Sie für Ihren Weg durch das Buch gut unterstützt und rüstet.

Anmeldung:
www.bistum-hildesheim.de/jesaja-lesen
(bis 1.11.2023)

Und hier finden Sie einen kleinen Film zum Projekt und alle Informationen in digitaler Form:
www.dekanat-verden.de/veranstaltungen-im-dekanat-verden
Wir freuen uns auf Sie und die gemeinsamen Erkundungen und Entdeckungen in Jesaja, einem wahrhaft großen Propheten!

Es grüßt das Vorbereitungsteam

Christiane Becker, Angelika Domdey, Markus Leim, Christian Schramm

NEUES VOM DIAKON

Die nächsten Kinderkirchen
finden statt am 8. Oktober und 5. November (ACHTUNG: Am Volkstrauertag KEINE Kinderkirche!). - Wegen Ferien und anderer vorrangiger Veranstaltungen können wir leider nicht immer unsern Rhythmus durchhalten.
Seid wieder dabei! Um 10 Uhr starten wir in der Kirche St. Paulus in Oyten. Anschließend gibt es das Mitbring-Frühstück.
Im September haben wir schon Erntedank gefeiert. Das war „thankful“. Zur Gestaltung des Erntealtars waren wieder Erntegaben aus der Natur mitgebracht worden. Auch Blumen und andere Dekoration. Dinge oder Symbole, wofür die Kinder danke sagen möchten, konnten gesegnet werden.

Bitte ermuntern Sie Familien zu kommen. Es nennt sich traditionellerweise Kinderkirche, aber es sind Familiengottesdienste für alle Generationen!

Breakfast and families… (Ausführlicheres in den vergangenen Pfarrbriefen)
Das nächste kommunikative Frühstück wird es am Freitag, 13. Oktober 2023, 9:30 Uhr geben. Uns wird Frau Zwirner besuchen, von der Achimer Polizei. Sie wird Informationen rund um das Thema Sicherheit geben.

Unsere Firmanden und Firmandinnen St. Matthias sind gut unterwegs
Ein gemeinsamer Pilgerweg zur Firmung. Start war am 2.9.2023. in St. Paulus. Wir hatten bis jetzt schon zwei Treffen mit den vierunddreißig Firmanden und Firmandinnen. Einen Samstagabendgottesdienst in St. Paulus und ein Treffen mit Übernachtung auch hier in St. Paulus im Familiengarten. Nachtspaziergang und Werwolf-Spielen bis in die Nacht! ;D
Es hat allen viel Spaß gemacht. Die Firmis sind eingeladen, sich als „selbstorganisierte Gruppe“ zu verstehen. Das heißt möglichst viel selbst entscheiden. Darüber hinaus gibt es freilich viele interaktive Glaubensimpulse. Wechselnde Treffen von Ortsgruppen bei Firmis zu Hause geben dem ganzen nochmal einen regional-dezentralen Touch; die ganze Fläche unserer Pfarrei kommt damit in den Blick.
Der Einführungsgottesdienst ging auch gleich sehr prophetisch los. In diesen Tagen sind prophetische Texte in unserer Leseordnung dran. Wie pas-

send in diesen! So wird es denn auch im Kurs darum gehen, was hat uns der Glaube in diese Zeiten zu sagen? Oder: „Gottessohn/Menschensohn - Wer ist Jesus für euch?“ – eine Frage nicht nur für die Firmis! Die Frage können wir uns auch stellen, ja, was ist der Glaube für uns? Woher kommt „Thora“ für uns – dt.: Weisung. Worte ewigen Lebens. – Solche Worte wollen wir entdecken und erspüren.
Was Sie tun können: Denken Sie an unsere Firmis und ihre Familien und beten sie für sie! – Firmung am 31. Mai 2024.

Sozialprojekt der Firmandinnen
Eine Aufgabe wird es z. B. sein, Geld zu sammeln für das Projekt Mount Carmel in der Diözese Aliwal North in Südafrika von Bischof Wüstenberg, Bischof em. er wird unsern Jugendlichen die Firmung spenden: **https://www.katholisch.de/artikel/29767-bischof-wuestenberg-die-retter-haben-mich-sehr-beeindruckt**

Pfadis – wir starten ins neue Schuljahr!
Neue Pfadis sind wieder willkommen! Immer donnerstags, 16 – 17:30 Uhr (sinnvolles Mindestalter: 11!)

Demenzgesprächskreis in St. Paulus im Familiengarten, Oyten
Im Oktober ist kein Gesprächskreis. Erst wieder am Dienstag, 28. November 2023, 15:30 Uhr, im Marienraum. Kein Gesprächskreis im Advent!
Seit einigen Wochen läuft auch wieder der Demenzgrundkurs für Pflegende in St. Paulus. Er wird von der Firma Wörheide angeboten: www.woerhei.de.

Familien waren ein Wochenende im Kloster Nütschau - www.kloster-nuetschau.de
…inklusive Paddeln auf der wilden Trave. Insgesamt waren wir stolze siebenundzwanzig Leute. Familien und Jugendliche, drei Pfadis. Eine diverse Gruppe. Unter der Leitung von Leif Zickelkau, seiner Frau Grazyna und mir entdeckten wir das Leben der Mönche und das gemeinsame Leben. Wir paddelten am Samstag auf der wilden Trave und konnten uns eine Mahlzeit im Gästehaus des Klosters leisten, dank einer großzügigen Spende vom Inner Wheel Achim, Frau Kausche.

Im nächsten Jahr geht es wieder nach Nütschau. Save the date: 30.8. – 1.9.2024.

Freitag, 15. September: Jubiläumsfest des Familiennetzwerks …
…von St. Josef und unserer Caritas in Verden. das war schön!
Ein Straßenfest gab es am Freitag, 15. September ab 15 Uhr in Verden. Es war eine willkommene Möglichkeit, Menschen, die bei unserer Caritas und im Netzwerk aktiv sind, zu treffen. Darüber hinaus war es einfach ein schönes Pfarrfest; so konnte man mal wieder über den Tellerrand hinausschauen.
Und natürlich gab es ein buntes Unterhaltungsprogramm. U. A. mit unserer Neuentdeckung Victor Cailas, s.u.! ☺ Und ein Büffet mit internationaler Küche, ebenso ein Kuchenbüffet des Kindergartens.
https://www.st-josef-verden.de/veranstaltungen/detail/netzwerkfest/

Liturgiekreis tagte am 19.9. in Oyten
Ein wichtiges Thema war diesmal die Kirchenmusik. Von Hans-Peter Mnich unserm Organisten lernten wir, dass Kirchenmusik mehr sei als Musik in der Kirche.
Wir sprachen über die Zukunft des Fronleichnamsfestes in unserer Seelsorgeeinheit Achim-Oyten-Verden.
Zukunft soll auch die Wortgottesfeier haben. Dazu suchen wir interessierte Menschen, die sich hier weiterbilden möchten (bitte melden beim Pfarrer oder Pastor Sebastian!). Der Pfarrer lädt ein zum ersten „WGF-Treff“ am **Sonntag, 12. Nov. nach dem Sonntagsgottesdienst.**
Nächster Termin für den Liturgiekreis (der offen ist für ALLE Interessierte), **21.11. 2023, 17 Uhr in Oyten**, mit Möglichkeit zum Besuch der anschließenden Messe.

Diözesanes Projekt: JESAJA lesen
Das Thema Prophetie gibt es nicht nur bei den Firmandinnen! - Nachdem wir im Dekanat Verden beim Lesen des Matthäusevangeliums vor einem Jahr gut dabei waren, wollen wir es nun mit diesem zweiten Projekt der Diözesanebene versuchen: Jesaja…
Wenn Sie sich einer Lesegruppe anschließen möchten, melden Sie sich am besten bei mir (Lesen in Achim und Oyten, Start: **Donnerstag, 16. Novem-**

ber, 19:30 Uhr in Oyten; danach wieder nach Absprache). Es werden weitere Gruppen in Verden und Achim angeregt.
Wer *selbst* eine Gruppe bilden möchte, kann sich in Hildesheim anmelden: https://www.bistum-hildesheim.de/seelsorge/besondere-seelsorge/glaubenswege/bibel-wort-gottes-heilige-schrift/jesaja-lesen/

Ökumenisches Dienstfrühstück in Achim
Zum zweiten Mal trafen sich Achimer Pastor*innen (und ein Diakon ;D) diesmal in der Hoop-Gemeinde. Das erste Mal fand in der Achimer „Exklave“ Familiengarten statt ☺

Gitarrenworkshop für Jugendliche und Frauen in St. Paulus im Familiengarten Wer daran Interesse hat, melde sich beim Diakon.

Ich wünsche euch einen guten Start in den Herbst!
Euer / Ihr Diakon Hendrik Becker

Religiöses Kindermagazin PICO

Von den Steyler Missionaren wird ab Weihnachten eine religiöse Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren herausgegeben.
Wem die religiöse Kindererziehung am Herzen liegt, kann diese Zeitschrift bestellen. Man unterstützt dadurch außerdem die Arbeit der Steyler Missionare, die in vielen armen Gebieten der Welt die Menschen dort unterstützen.

Die Zeitschrift erscheint 1 x monatlich und kostet 3,60 € pro Monat, bzw. 43,20 € im Jahr.

Bei Interesse melden bei

Gisela Neumann
Tel.: 04202 6 10 70

Rosenkranzgebet

Rechtzeitig zum Rosenkranzmonat Oktober möchte ich mal wieder die Gemeinde auf den Rosenkranz-Sühnekreuzzug aufmerksam machen. Viele tausend Menschen auf der ganzen Welt beten bereits mindestens ein Gesätz des Rosenkranzes für folgende Anliegen:

- dass die Menschen aus dem Dunkel der Sinnlosigkeit durch Maria zum Licht des Glaubens an Jesus Christus finden;
- dass jeder Einzelne und die Verantwortlichen in der Welt sich für Frieden, Gerechtigkeit, Bewahrung der Schöpfung und das Problem der Arbeitslosigkeit einsetzen;
- dass die Kinder und Jugendlichen in ihren Familien in den Glauben eingeführt werden und dass auch das ungeborene Kind Schutz erfährt;
- dass der Kirche die Einheit im Glauben, die notwendigen Priester- und Ordensberufe und die Freiheit (verfolgte Kirche) geschenkt wird.

Die Kontaktstelle des Rosenkranz-Sühnekreuzzuges für Deutschland ist:
Wolfrathauser Str. 350
81479 München (Sr. M. Hildegard Binder)
Tel.: 089/74441258
E-Mail: zent@rsk-ma.at
www.rsk-ma.at
Man bekommt alle ¼ Jahr kostenlos eine Zeitschrift. Die Mitgliedschaft ist ebenfalls kostenlos.

G. Neumann
Tel.: 04202 / 6 10 70